

CDU

Frechen

Zukunft vor Ort gestalten.

Unser Zukunftsprogramm

Frechen 2025+

Version: 1.0
Datum: 04.07.2020
Autor / Redaktion: Jan-Christoph Hebig, Thomas Okos
Status: Finale Version

Kontakt und Fragen:

Jan-Christoph Hebig
Stellv. Vorsitzender der CDU Frechen
jan.hebig@cdu-frechen.de
0176 / 96377443

Thomas Okos
Vorsitzender der CDU Frechen
thomas.okos@cdu-frechen.de
0177 / 355 6303

Inhalt

Zukunft vor Ort gestalten.	4
Grußwort Bürgermeisterin Susanne Stupp	5
Strukturwandel erfolgreich gestalten – Chancen nutzen	7
Innovation vor Ort fördern – neue Wege gehen	7
Unternehmen und Arbeitnehmer mit städtischen Angeboten unterstützen	8
Wirtschaft und Umwelt miteinander gestalten	8
Handwerk, Mittelstand und Industrie fördern.....	9
Die Verbindung macht's – Linie 7 weiterführen, Projekte und Städte vernetzen	9
Frechen wächst – Wohnen, Leben und Arbeiten in unserer Stadt.....	10
Wohnraum für Frechener Bürgerinnen und Bürger – vielfältig, modern und bezahlbar .	10
Innovativ & traditionell: Industrie- und Wirtschaftsstandort Frechen	12
Lebens- und lebenswerte Heimat durch attraktive Stadtteile	14
Städtische Immobilien modernisieren.....	14
Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit	15
Digitale Stadt – Frechen 4.0	15
Nachhaltig Mobil – ausgewogener Verkehrsmix für Frechen	16
Parkraum effektiv nutzen, Autoverkehr besser steuern, E-Mobilität fördern.....	16
Radfahren attraktiver und sicherer machen.....	18
ÖPNV stärken – Bus und Bahn für Frechener Bürgerinnen und Bürger attraktiver machen	19
Zu Fuß durch unsere Stadt – barrierefrei, sicher und mit ausreichend Platz	20
Mobilitätsdreh scheiben ausbauen und smarte Mobilität fördern	20
Familie, Schule, Sport, Kultur und Freizeit – wir fühlen uns wohl in Frechen	21
Bildung ist Zukunft - Wir stärken unsere Frechener Schulen.....	21
Sportliches Frechen – bedarfsgerecht, integrativ und kostengünstig.....	22
Jugendliche in den Fokus rücken und Freizeitangebote für alle Altersgruppen	23
Kulturelle Vielfalt in Frechen erhalten und fördern	24
Unsere Projekte für Ihren Ortsteil	26
Frechen-Mitte	26
Königsdorf.....	28
Bachem	30

Grube Carl.....	31
Habbelrath / Grefrath.....	31
Hücheln / Buschbell.....	34
Schlusswort & Wahlauf Ruf	35

Zukunft vor Ort gestalten.

Liebe Frechenerinnen, liebe Frechener,
die CDU Frechen möchte „Zukunft vor Ort gestalten.“

Über 300 Mitglieder und 20 Stadtverordnete engagieren sich tagtäglich ehrenamtlich in ihrer Freizeit - neben Schule, Ausbildung, Studium und Beruf sowie allen familiären Verpflichtungen - für unsere gemeinsame Heimatstadt Frechen. Wir sind Ihre Nachbarn: Jugendliche und Senioren, Frauen und Männer, Einheimische und Zugezogene – die CDU ist die einzige Partei, die alle Interessen abbildet, die Gegebenheiten vor Ort kennt und im Sinne der Stadt und des Umlandes handelt. Wir sind Volkspartei.

Heute stellen wir Ihnen unser dynamisches Zukunftsprogramm für Frechen vor. Diesem Programm sind mehr als 20 Fach- und Stadtteilkonferenzen vorausgegangen, um ein umfassendes Gesamtbild zu entwerfen, wie wir Frechen bis 2025 und darüber hinaus fortentwickeln möchten. Im Austausch mit vielen Bürgerinnen und Bürgern haben wir das Zukunftsprogramm für unsere lebenswerte Stadt geschrieben. Attraktive Stadtentwicklung, zukunftsorientierte Mobilität, innovativer Strukturwandel und eine ansprechende soziale Infrastruktur sind - unter gemeinsamer Beachtung von Ökonomie und Ökologie - die Eckpfeiler unseres politischen Handelns. Wir sind Mitmachpartei.

Wir tragen als Mehrheitsfraktion seit über 20 Jahren Verantwortung im Stadtrat. Frechen hat sich seitdem gut entwickelt. Mit unserer Bürgermeisterin Susanne Stupp wollen wir weiterhin in Ihrem Sinne und im Sinne nachfolgender Generationen verlässlich, konstruktiv und nachhaltig unsere Stadt mit ihren lebenswerten Stadtteilen weiterentwickeln. Wir behalten die finanzielle und personelle Leistungsfähigkeit ebenso im Blick wie die natürlichen und wirtschaftlichen Ressourcen. Ökonomie und Ökologie geht nur mit uns. In allen 23 Wahlkreisen treten motivierte Kandidatinnen und Kandidaten an, die sich für Sie einsetzen und Ihr Ansprechpartner sind. Wir sind Zukunftspartei.

Ja, wir wollen mit Ihnen „Zukunft vor Ort gestalten.“

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Okos

Vorsitzender CDU Frechen

Grußwort Bürgermeisterin Susanne Stupp

Liebe Frechenerinnen, liebe Frechener,

seit über 50 Jahren lebe ich in Frechen. Hier bin ich groß geworden. Hier habe ich meine Familie und meine Freundinnen und Freunde. Hier ist meine Heimat.

Als meine Partei mich gefragt hat, ob ich zu einer zweiten Kandidatur bereit stehen würde, habe ich sofort JA gesagt. Nicht unüberlegt, aber ohne lange zu überlegen.

Unsere Stadt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Es herrscht ein großer Druck auf dem Wohnungsmarkt. Viele Menschen wollen in Frechen leben – wer kann es Ihnen verdenken – aber das stellt unsere Infrastruktur vor riesige Probleme. Und unsere Wirtschaft verändert sich. Traditionsunternehmen, die vielen Familien seit Generationen ein gutes Auskommen gebracht haben, verabschieden sich. Diesen Wandel müssen wir begleiten.

In dieser Situation braucht unsere Stadt mehr Zusammenhalt und mehr Zuversicht. Frechen ist eine großartige Stadt mit großen Potentialen, die wir gemeinsam entfalten müssen. Wir als Volkspartei der Mitte haben die Verantwortung, mit einer mutigen und zukunftsweisenden Politik dafür zu sorgen.

Ich will, dass Frechen eine moderne Stadt bleibt: weltoffen und sicher, innovativ und wirtschaftlich stark, mit besten Bildungschancen und Mut zur Zukunft. Wir müssen Vorreiter für einen erfolgreichen Klimaschutz werden – aber nicht gegen die Menschen und nicht gegen die Wirtschaft. Ich will gegen das Auseinanderdriften unserer Gesellschaft arbeiten und mich einsetzen für mehr Fairness zwischen Alt und Jung, Stadt und Land, Arbeitern und Akademikern sowie Einheimischen und Zugezogenen. Mehr Fairness schafft Verständnis füreinander. Und mehr Fairness schafft Vertrauen in die Entscheidungsfähigkeit der Politik und die Handlungsfähigkeit der Stadt.

Politik muss nachvollziehbar und verständlich sein. Sie muss den Menschen zuhören und bei ihren Sorgen ansetzen. Sie muss kluge Entscheidungen treffen und überzeugen. Konflikte und Debatten müssen so geführt werden, dass die Menschen sich in der öffentlichen Diskussion wiederfinden. Dabei kommt unserer Partei eine Schlüsselrolle zu.

Die erheblichen Auswirkungen der Corona-Krise für unsere Stadt fordern uns in den nächsten Jahren. Die Bundeskanzlerin spricht zurecht in der Corona-Krise von der größten Herausforderung seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland. Auch für uns in Frechen. Gewerbetreibende und Ehrenamtliche gingen die letzten Monate mit starken Einschnitten einher. Ein Ende der Krise und ihre Auswirkungen sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Wir stehen vor der größten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die auch uns erfassen wird. Zudem sind erhebliche Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Strukturwandel zu bewältigen. Die Schul-, Kindergarten- und Sportlandschaft in unserer Stadt muss sich weiterentwickeln. Frechen soll auch in Zukunft ein guter Ort für Familien sein. Gesamtstädtisch möchte ich ein ausgewogenes Wachstum weiterhin voranbringen. Gleichermaßen müssen wir in diesem Spannungsfeld die Haushaltskonsolidierung in Verantwortung für die zukünftige Generation fortsetzen.

Wir leben in einer Zeit voller Herausforderungen, denen ich mich gerne mit meiner CDU stellen will. Gemeinsam möchte ich unseren Weg „Zukunft vor Ort gestalten“ fortsetzen.

Ihre

Susanne Stupp

Strukturwandel erfolgreich gestalten – Chancen nutzen

Der beschlossene Strukturwandel stellt das Rheinische Revier und insbesondere auch unsere Stadt vor viele Herausforderungen. Gleichzeitig bieten die vorgesehenen Fördermöglichkeiten enorme Chancen, unsere Region nachhaltig, innovativ und erfolgreich zu gestalten.

Die CDU Frechen bekennt sich ausdrücklich zu dem beschlossenen gesamtgesellschaftlichen Konsens von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Umweltschutzorganisationen. An den Plänen darf nicht mehr gerüttelt werden. Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Planbarkeit sind für ein Gelingen des Strukturwandels entscheidend. Ein permanentes hin und her, Neuverhandeln und Abändern lehnen wir daher konsequent ab.

Ökonomie und Ökologie sollen gemeinsam gelingen. Wir halten nichts davon, Umweltschutz und Arbeitsplätze gegeneinander auszuspielen. Nur wenn die Interessen und Bedürfnisse möglichst vieler gesellschaftlicher Gruppen angemessen und fair berücksichtigt werden, kann der Strukturwandel erfolgreich sein.

Wir wollen weiterhin Industriestandort sein und einen vielseitigen Branchen-Mix in unserer Stadt fördern. Wir begrüßen ausdrücklich die von Bürgermeisterin Susanne Stupp auf den Weg gebrachten drei Projekte HW@HW, Kreativquartier Grube Carl und EVA (Entwickeln, Verbinden, Anbinden) u. a. mit dem Ausbau der Linie 7 bis nach Kerpen-Horrem.

Innovation vor Ort fördern – neue Wege gehen

Kreativquartier auf Grube Carl zeitnah umsetzen

- Wir setzen uns für die schnelle Entwicklung und Umsetzung des Kreativquartiers auf Grube Carl ein. Die Verbindung von Wohnen und Arbeiten ist für moderne Start-Ups, viele Selbständige und Freiberufler sehr attraktiv. Mit dem Kreativquartier schaffen wir hierfür hervorragende Möglichkeiten.

Zukunftsfähige Gewerbestandorte

- Wir setzen uns für einen schnellen und vollständigen Breitbandausbau für die Frechener Gewerbegebiete ein. Gleiches gilt auch für die Versorgung mit 5G-Empfang. Schnelle Internet- und Datenverbindungen werden in fast allen Branchen immer wichtiger und sind somit notwendige Voraussetzung für einen attraktiven Wirtschaftsstandort.

- Für die bestehenden Flächen möchten wir auch aktiv die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Forschungsbetrieben in der Region (z. B. Universitäten oder dem Forschungszentrum Jülich) suchen, um innovative Forschungsstätten in Frechen anzusiedeln.
- Neue Gewerbegebiete (z. B. an der Krankenhausstraße) sollen mit moderner und ansprechender Architektur, zukunftsfähiger Infrastruktur und flexiblen Nutzungsmöglichkeiten geplant und entwickelt werden. So wird auch ein ausgewogener Branchen-Mix in unserer Stadt gefördert.
- Eine weitere Ansiedlung von reinen Logistikunternehmen möchten wir verhindern.

Unternehmen und Arbeitnehmer mit städtischen Angeboten unterstützen

Wirtschaftsförderung in Frechen stärken

- Die städtische Wirtschaftsförderung soll deutlich gestärkt werden. Hierzu soll weiter Personal im Bereich Wirtschaftsförderung aufgebaut und der Zuständigkeitsbereich erweitert werden.
- Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Rhein-Erft-Kreises und der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) muss ausgebaut und weiter vorangetrieben werden. Der Strukturwandel kann nur gemeinsam und in interkommunaler Zusammenarbeit gelingen.
- Politische Unterstützung und Förderung von Ausbildungsmessen und Job-Börsen.
- Wir möchten die Rolle der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) stärken und die Kapazitäten für die Projektentwicklung im Strukturwandel nutzen.

Wirtschaft und Umwelt miteinander gestalten

Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit berücksichtigen

- Ökologische Aspekte sollen grundsätzlich bei der Planung von Gewerbeansiedlung angemessen berücksichtigt werden.
- Wir unterstützen und fördern eine Ansiedlung von Betrieben und Forschungseinrichtungen zur Entwicklung von nachhaltigen Energieformen.

Arbeitsplätze in Frechen zeitnah sichern

- Wir wollen eine konstruktive Zusammenarbeit mit RWE als größtem Flächeneigentümer und den jeweiligen Betriebsräten. Projekte sollen gemeinsam und zum Vorteil von Umwelt, Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen entwickelt werden.
- Arbeitsplätze die auf Grund des Strukturwandels wegfallen, sollen möglichst gleichzeitig und kontinuierlich durch neue Arbeitsplätze ersetzt werden. Dafür müssen parallel weitere Gewerbeflächen entwickelt werden. Es reicht nicht, zu warten bis bestehende Flächen frei werden.

Handwerk, Mittelstand und Industrie fördern

Industriestandort Frechen

- Frechen soll auch in Zukunft Industriestandort bleiben. Wir setzen uns dafür ein, dass auch zukünftig industrielle Wertschöpfung in Frechen stattfinden kann und viele attraktive Industriearbeitsplätze erhalten bleiben und neu geschaffen werden.

Handwerk, Innovation und Mittelstand verbinden - HW@HW

- Wir unterstützen eine schnelle Realisierung des innovativen Handwerkerhofs zwischen Habelrath und Grefrath. Das Projekt HW@HW soll daher mit hoher Priorität vorangetrieben werden. Das Projekt schafft ein modernes Innovationszentrum, welches als Schnittstelle zu den kleinen und mittelständischen Betrieben in unserer Region dienen soll.
- Wir wollen kleine und mittelständische Unternehmen in Frechen bei der Suche nach größeren Gewerbeflächen unterstützen, um erfolgreichen und wachsenden Unternehmen auch langfristig einen Standort in Frechen bieten zu können.

Die Verbindung macht's – Linie 7 weiterführen, Projekte und Städte vernetzen

Linie 7 von Köln bis nach Kerpen-Horrem

- Ausbau der Linie 7 bis Kerpen-Horrem und Anbindung der Stadtteile Grube Carl, Habelrath und Grefrath. Damit die neuen Projekte im Strukturwandel (z. B. HW@HW) erfolgreich werden, ist eine umfassende und schnelle Verkehrsanbindung mit modernen und nachhaltigen Verkehrsmitteln von großer Bedeutung. Im Rahmen des Strukturwandels zeigt sich jetzt eine gute Gelegenheit, die lange geplante Erweiterung der Stadtbahnlinie 7 zu realisieren. Als CDU Frechen unterstützen wir dieses Projekt ausdrücklich.

Frechen wächst – Wohnen, Leben und Arbeiten in unserer Stadt

Ja, Frechen wächst und wir freuen uns darüber.

In Mitten des Rhein-Erft-Kreises sowie in direkter Nachbarschaft zur Großstadt Köln ist Frechen eine attraktive Stadt zum Wohnen, Leben und Arbeiten.

Als CDU möchten wir uns dafür einsetzen, dass Frechen auch weiterhin eine attraktive und wachsende Stadt bleibt. Dazu ist es uns wichtig, vielfältigen und modernen Wohnraum zu schaffen, um den unterschiedlichsten Bedürfnissen der Menschen in Frechen gerecht zu werden. Wichtig ist dabei aber auch ein kontrolliertes Vorgehen, um ein Mitwachsen der Infrastruktur zu ermöglichen. Den Schlüssel für ein erfolgreiches Wachstum bilden aus unserer Sicht lebens- und liebenswerte Stadtteile.

Wir wünschen uns ein wirtschaftlich starkes Frechen, um unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht nur Wohnraum, sondern auch Arbeitsplätze in Frechen bieten zu können. Dabei kommt es uns auf ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnraum, Gewerbe und Industrie an. Als moderne konservative Partei gilt für uns der Grundsatz: „Erfolgreiches bewahren und Neues entwickeln.“ Neue, innovative und moderne Unternehmen sind für uns ebenso wichtig wie erfolgreiche Traditionsunternehmen im Mittelstand und Handwerk.

Im Gegensatz zu anderen Parteien sprechen wir uns auch zukünftig für einen starken Industriestandort in Frechen aus, da die Wertschöpfung unseren Wohlstand sichert. Arbeitnehmer, die heute in den Frechener Industriebetrieben tätig sind, sollen auch zukünftig in unserer Stadt leben und arbeiten können. Gleichzeitig setzen wir uns im Rahmen des Strukturwandels für die Schaffung weiterer moderner Arbeitsplätze ein.

Wohnraum für Frechener Bürgerinnen und Bürger – vielfältig, modern und bezahlbar

Vorhandene Flächen nutzen und Nachverdichtung gezielt vorantreiben

- Mehrgeschossiges Bauen ermöglichen und fördern, um insbesondere im Innenstadtbereich die begrenzten Flächen effizient zu nutzen.
- Hinterlandbebauung ermöglichen. Hauseigentümer mit angrenzenden Grundstücken (z. B. große Gärten etc.) sollen bei der zusätzlichen Bebauung mit weiteren Wohnungen unterstützt werden.
- Homogene Wohngebietsstrukturen und Bebauungsgebiete wollen wir erhalten. Dies dient dem nachbarschaftlichen Frieden.

Zusätzliche Flächen erschließen und Neubau ermöglichen

- Angemessene Ausweisung von Flächen zur Nutzung als Bauland im Frechener Stadtgebiet. Die im Flächennutzungsplan vorgesehenen Flächen sollen schrittweise über die nächsten Jahre entwickelt und baureif gemacht werden.
- Die geplanten Neubaugebiete auf Grube Carl sollen mit hoher Priorität als sogenanntes Kreativquartier entwickelt werden. Dabei ist eine enge Abstimmung mit den betroffenen Anwohnern im Stadtteil erforderlich.
- Die Grundstücke an der Ammerstraße in Habelrath sollen ebenfalls zeitnah entwickelt werden.
- Vor dem Jahr 2030 soll bis auf die Potentialfläche „Mühlenweg“ (Königsdorfer-Osten; Aachener Straße/Randkanal) keine Wohnbebauung in Königsdorf begonnen werden. Der Bereich „Mühlenweg“ eigne sich als Randfläche des Ortes am besten für die nächste Wohnraumentwicklung im Ortsteil Königsdorf. In dieser Planzelle sollte der Gedanke von „Smart & Green City“ priorisiert werden. Vorstellbar ist auch die Verbindung von Wohnbebauung und kleinen Büroflächen für Start-Ups. Zur Erschließung des Gebietes W-KÖ-5 regen wir eine Straße vom Mühlenweg entlang des Randkanals bis zur Aachener Straße mit abschließendem Kreisverkehr als neuen attraktiven Ortseingang an.

Kontrolliertes Wachstum - mehr Bewohner bedeutet neue Infrastruktur

- Bevölkerungswachstum bedeutet Verantwortung. Mittelfristig erwarten wir ein Anwachsen der Bevölkerung auf etwa 60.000 Einwohner in Frechen. Daher muss bei der Erschließung von Neubaugebieten bereits im Vorfeld der Bedarf an städtischer Infrastruktur, wie beispielsweise Schulen und Kitas, ermittelt und angemessen berücksichtigt werden. Gleiches gilt auch bei großangelegten Nachverdichtungsprojekten.
- Parkraum soll nach Möglichkeit unter die Erde verlegt werden (z. B. Tiefgarage). Auf diese Weise können Verkehrsprobleme vermieden werden und es steht mehr Platz für Anwohner und alle Verkehrsteilnehmer zur Verfügung.
- Verkehrliche Anbindung sicherstellen. Bei der Planung neuer Bauprojekte soll frühzeitig die Auswirkung auf den Verkehr geprüft und falls erforderlich für Entlastung gesorgt werden.
- Bei der Entwicklung neuer Verkehrsinfrastruktur in den Baugebieten soll der moderne Verkehrsmix berücksichtigt werden. Neben Straßen sollen auch Geh- und Radwege angemessen geplant werden.

Vorteile für Frechener Bürgerinnen und Bürger schaffen

- Baugrundstücke verstärkt auch an Einzelinteressenten vergeben. So wird eine individuelle Bebauung nach dem Bedarf des Eigentümers ermöglicht, und die Preise für den Neubau lassen sich reduzieren.
- Bevorzugung von Frechener Bürgerinnen und Bürgern und insbesondere junger Familien bei der Vergabe von Flächen für selbstgenutztes Wohneigentum. Bürgerinnen und Bürger, welche bereits seit einigen Jahren in Frechen wohnen und den Wunsch haben, erstmalig Eigentum zu erwerben oder ein Eigenheim für die junge Familie zu bauen, müssen dabei unterstützt werden. Wir wollen diesen Menschen auch in Zukunft eine Heimat in Frechen bieten.
- Eine moderne und nachhaltige Gestaltung der Neubaugebiete, z. B. mit Spielplätzen und Grünflächen, soll sichergestellt werden.
- FrechenBAUM 2020 – wir möchten, dass in Frechen mehr Bäume gepflanzt werden. Daher stellen wir zehn Jahre lang jeweils 6.000 Euro an Haushaltsmitteln für die Pflanzung von 250 Obstbäumen auf Privatgrundstücken zur Verfügung.

Vielfalt schaffen und Bezahlbarkeit fördern – Generationenübergreifendes Wohnen ermöglichen

- Bei der Entwicklung und Vergabe von Grundstücken sollen Konzepte bevorzugt werden, welche eine breite Vielfalt an Wohnraum schaffen. Hierzu gehört beispielsweise eine Mischbebauung aus Ein-/ Zweifamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen. Auf diese Weise kann auch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum unterstützt werden.
- Ebenfalls sollen Konzepte zur Realisierung von generationenübergreifendem Wohnen gefördert werden.
- Moderne energetische Konzepte bei der Entwicklung von Wohngebieten möchten wir fördern.

Innovativ & traditionell: Industrie- und Wirtschaftsstandort Frechen

Attraktive und moderne Gewerbestandorte und Arbeitsplätze

- Mischgebiete für Wohnen und (Klein-) Gewerbe ausweisen. Wohnen und arbeiten an einem Ort gehört mehr und mehr zur Vorstellung junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Durch die Ausweisung von Mischgebieten entsteht ein attraktiver und abwechslungsreicher Mix in unserer Stadt.

- Um die Arbeitsplätze zusätzlich attraktiv zu gestalten, sollen neuen Gewerbegebiete auch architektonisch und städtebaulich ansprechend gestaltet werden.

Reaktivierung von ungenutzten Gewerbeflächen

- Bestehende Gewerbeflächen, welche nicht mehr aktiv oder nur unzureichend genutzt werden, sollen reaktiviert werden. Dazu sind intensive Gespräche mit den Eigentümern erforderlich. Bei der Erarbeitung entsprechender Konzepte soll die Wirtschaftsförderung verstärkt mitwirken.

Wir bekennen uns zum Industriestandort Frechen

- Auch in Zukunft wollen wir in Frechen weiterhin Flächen zur industriellen Nutzung bereitstellen. Die Industrie hat in unserer Region eine große Tradition und sorgt für einen großen Teil der Wertschöpfung. Unsere Industriebetriebe geben vielen Menschen in Frechen einen guten Arbeitsplatz. Dies soll auch in Zukunft gelten.
- Ungenutzte Flächen, z. B. am Wachtberg, zur industriellen Nutzung vorsehen. So können auch für die Zeit während und nach dem Strukturwandel viele Arbeitsplätze in Frechen gesichert werden. Die Art und der Umfang der anzusiedelnden Industriebetriebe soll dabei sorgfältig geprüft werden, um Nachteile für unsere Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden.

Neue Gewerbegebiete erschließen und aufeinander abgestimmte Produktionsstätten ermöglichen

- Wir setzen uns für eine großzügige Ausweisung und rasche Entwicklung neuer Gewerbeflächen in Frechen ein. Hierzu zählt z. B. die Entwicklung eines modernen und zukunftsfähigen Gewerbegebietes zwischen der A4 und der Krankenhausstraße.
- Die neuen Gewerbegebiete sind so zu gestalten, dass hier ein guter Branchen-Mix entstehen kann. Dazu sind Parzellen mit unterschiedlicher Größe und Nutzungsart vorzusehen.
- Es soll die Ansiedlung von Betrieben gefördert werden, welche sich in die lokalen Produktions- und Lieferketten einfügen. Auf diese Weise kann eine mögliche hohe Wertschöpfung in unserer Region erreicht werden und Transport- und Verkehrsaufkommen reduziert werden.
- Gerne unterstützen wir die Ansiedlung von Handwerkerhöfen. Mit dem Handwerkerhof HW@HW setzen wir das erste Projekt für den Strukturwandel im Sofortprogramm PLUS der Landesregierung konsequent um.

- Die Gewerbegebiete sollen ans Highspeed-Internet angeschlossen werden und auch die mobile Breitbandversorgung soll z. B. zukünftig über eine 5G-Anbindung sichergestellt werden.

Lebens- und liebenswerte Heimat durch attraktive Stadtteile

Positive Wertschätzung und gleichberechtigte Förderung aller Stadtteile

- (Weiter-) Entwicklung der einzelnen Ortskerne.
- Angemessene Nahversorgung in allen Stadtteilen sicherstellen, um auch für ältere Menschen und weniger mobile Bürgerinnen und Bürger die Versorgung zu gewährleisten.
- Umfangreiche Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung und Gestaltung der Stadtteile ermöglichen, um die Identifikation mit dem eigenen Stadtteil zu stärken.
- In jedem Stadtteil sollen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen zur Verfügung stehen, um das lokale Miteinander zu stärken und lange Wege zu vermeiden.
- Kostenloses WLAN auf weitere zentrale Orte ausweiten. Am Rathausplatz haben wir bereits erfolgreich ein kostenloses WLAN-Netz für alle Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Dieses WLAN-Netz wollen wir zukünftig auf den Innenstadtbereich ausweiten und auch an zentralen Orten in anderen Stadtteilen anbieten.

Städtische Immobilien modernisieren

Städtische Gebäude sollen Vorbild werden

- Modernisierung der städtischen Gebäude inkl. energetischer Sanierung vorantreiben.
- Dach- und Fassadenbegrünungen sowie Integration von erneuerbaren Energien mit Photovoltaik und Solarthemen als Beitrag zum Klimaschutz und zur CO₂-Reduktion ermöglichen.
- Ausbau und Zusammenlegung von städtischen Einrichtungen prüfen.
- Barrierefreiheit in städtischen Einrichtungen weiter ausbauen.
- Fördermittel für zukunftsfähige Gebäudekonzepte akquirieren.

Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit

Ein gutes Gefühl in unserer Stadt

- „Hell, offen, direkt“ – wir setzen uns für eine helle und offene Gestaltung ein.
- Gezielte Kampagnen durch das Ordnungsamt, um auf verschiedene Themen aufmerksam zu machen und die Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren. Wir setzen uns für eine Erhöhung der Frequenz von Ordnungsamts-Streifengängen ein. Dabei soll auch die Möglichkeit von Ein-Personen-Streifen geprüft werden.
- Verstöße gegen die Stadtordnung konsequent ahnden.
- Sauberkeit auf den Frechener Spielplätzen verbessern. Dazu können z. B. neue Mülleimer auch auf den Spielplätzen angebracht werden. Regelmäßigere Kontrollen durch das Ordnungsamt gewährleisten.
- Ordnungsamtsstreifen sollen zeitgemäß ausgestattet werden. Ebenso soll die Nutzung von Fahrrädern oder Segways geprüft werden, um den Radius für die Kontrollen auf umweltfreundliche und praktische Weise zu erweitern. Zudem wird die Sichtbarkeit gestärkt.
- Sauberkeit in Frechen mit verbessertem Grünschnitt, Reinigung und Instandhaltung von Straßen und Plätzen.

Digitale Stadt – Frechen 4.0

- Digitalisierungsstrategie für Stadtverwaltung und öffentliche Einrichtungen weiter entwickeln. Verwaltungsservice soll allen Bürgerinnen und Bürgern auch verstärkt digital angeboten werden. Wir wollen ein digitales Rathaus. Auch die Angebote der städtischen Einrichtungen sollen weiter digitalisiert werden.
- Frechen in einer App. Wir wollen für unsere Stadt eine App, in welcher zahlreiche öffentliche und private Angebote aus Frechen schnell und übersichtlich zusammengefasst sind. Dies sollte insbesondere Bürgerinformationen, Kulturangebote, Events, Sportveranstaltungen (Tickets), Dienstleistungen und Geschäfte umfassen.
- Der Glasfaserausbau soll in allen Stadtteilen vorangetrieben werden.
- Digitalisierungskonzepte sollen kontinuierlich überprüft und dynamisch angepasst werden, um auf die schnellen Veränderungen im digitalen Zeitalter angemessen zu reagieren. Dazu soll das Themenfeld Digitalisierung fest in den Ausschüssen der Stadt verankert werden.

Nachhaltig Mobil – ausgewogener Verkehrsmix für Frechen

Die gesamte Verkehrslandschaft in Deutschland entwickelt sich weiter. Zusätzlich sorgt auch eine sich ändernde Nachfrage für eine Verschiebung des Mobilitätsbedarfs. Das gilt auch für unsere Stadt.

Als CDU setzten wir auch in Frechen auf einen ausgewogenen Verkehrsmix aus z. B. Auto, öffentlichem Nahverkehr, Rad- und Fußgängerverkehr. Wir sind überzeugt, dass moderne und nachhaltige Mobilität nicht gegeneinander, sondern nur miteinander funktionieren kann. Jede Verkehrsform hat ihre individuellen Vor- und Nachteile und trägt somit zu einer erfolgreichen Verkehrspolitik bei.

Die Anbindung von Frechen in die weiteren Städte des Rhein-Erft-Kreises sowie in die Stadt Köln sind dabei sehr wichtig. Hierzu sollen die bestehenden ÖPNV-Anbindungen ausgebaut werden. Die verschiedenen modernen und smarten Mobilitätsformen sollen in sogenannten Mobilitätsdrehscheiben gebündelt werden. Rad- und Fußwege sollen nach Möglichkeit ausgebaut und sicherer gemacht werden. Barrierefreiheit ist uns dabei ein Herzensanliegen. Wir wollen auch in Zukunft alle Frechener Bürgerinnen und Bürger mitnehmen.

Eine Verleumdung oder gar eine umfassende Einschränkung des individuellen Autoverkehrs lehnen wir auch in Frechen entschieden ab. Ebenso halten wir es für nicht angebracht, durch die künstliche Verknappung und unangemessene Verteuerung von Parkraum, die Frechener Bürgerinnen und Bürger in ihrer Freiheit einzuschränken und die Lasten der Mobilitätswende auf unsere Bürgerinnen und Bürger abzuwälzen.

Parkraum effektiv nutzen, Autoverkehr besser steuern, E-Mobilität fördern

Parkraum effektiver nutzen

- Umsetzung eines modernen und flächendeckenden Parkleitsystems für den Innenstadtbereich. Damit wird die Parkplatzsuche vereinfacht und unnötiger Verkehr in der Innenstadt vermieden.
- Das entwickelte Parkraumkonzept soll zeitnah und konsequent umgesetzt werden.
- Das Parkraumkonzept soll auf alle Frechener Stadtteile ausgedehnt werden. Nicht nur im Innenstadtbereich, sondern auch in den einzelnen Stadtteilen ist Parkraum knapp und muss effizienter genutzt werden. Auch hier soll der Parksuchverkehr besser gesteuert werden.
- Parkflächen überbauen und damit den verfügbaren Platz mehrfach nutzen. Parkplätze benötigen viel Fläche - diese ist jedoch knapp und soll effizienter genutzt werden. Daher setzen wir uns für eine Überbauung der Parkplätze im Innenstadtbereich (z. B. „An der Synagoge“ und „Matthiasstraße“) mit

Stelzenhäusern ein. Die Parkplätze bleiben dabei erhalten, und zusätzlich entstehen neue Wohn- und Büroflächen.

- Kurzzeitparken im Frechener Zentrum soll auch weiterhin kostenlos bleiben. So wird die gute und unkomplizierte Erreichbarkeit unserer Geschäfte in der Fußgängerzone weiterhin sichergestellt.
- Wir setzen uns für den Erhalt und die Modernisierung des Parkhauses Josefstraße im Herzen der Innenstadt ein (*Details siehe auch Kapitel Frechen-Mitte*).

Autoverkehr besser steuern und Verkehrsbelastung reduzieren

- Eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 im Frechener Stadtgebiet lehnen wir ab. Dies würde den Verkehrsfluss in unangemessener Weise behindern. In sensiblen Bereichen soll weiterhin im Einzelfall entschieden werden.
- Bei der Neuerschließung von Wohngebieten soll eine angemessene Straßenbreite für Auto- und Busverkehr, Radfahrer, Parkplätze und Fußgänger berücksichtigt werden.
- Wir setzen uns für eine schnelle Umsetzung des Autobahn-Vollanschlusses der A4 an die Bonnstraße ein. Gleiches gilt für den halbseitigen Anschluss an die A4 in Königsdorf-West. Der Transitverkehr wird damit deutlich reduziert und die Verkehrsbelastung der Stadtteile somit weiter reduziert.
- In unmittelbarer Nähe zur geplanten Vollanschlussstelle zur A4 an der Bonnstraße sollen nach Möglichkeit weitere Pendlerparkplätze geschaffen werden. So kann der P+R Parkplatz in Weiden-West entlastet werden. Außerdem stehen so auch Parkmöglichkeiten für Mitfahrgelegenheiten zur Verfügung.

Elektromobilität stärken – technologieoffen bleiben

- Installation weiterer E-Auto-Ladesäulen. Die Stadt Frechen hat bereits mehrere öffentliche Ladestationen für E-Autos eingerichtet. Wir möchten den Ausbau des öffentlichen Ladenetzes in Frechen weiter vorantreiben. Gleichzeitig ist uns die Technologieoffenheit ein hohes Gut. Fortentwicklungen im Bereich alternativer Antriebstechnologien werden wir ebenso aufmerksam begleiten und stärken.

Radfahren attraktiver und sicherer machen

Radwege in Frechen – modern und sicher

- Wo es möglich ist, sollen durchgängige Rad- und Fußwege ausgebaut werden. Dies sollte bei allen Neubauprojekten und eventuellen Straßensanierungen berücksichtigt werden. Strecken müssen frei von Hindernissen, ebenerdig und gut befahrbar sein.
- Einbahnstraßen sollen für Fahrradfahrer in beide Fahrrichtungen freigegeben werden, sofern die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.
- Radwege und Fahrradschutzstreifen sollen sichtbarer werden. Dazu können die Radwege und Schutzstreifen, z. B. mit einem farbigen Belag, versehen werden. Dies soll insbesondere für Kreuzungen und Straßeneinmündungen sowie Kreisverkehre gelten.
- Entlang der Rad- und Fußwegen soll die Installation einer regelbaren Beleuchtung geprüft werden, welche auf entsprechende Bewegung reagiert. Auf diese Weise kann eine sparsame und dennoch effektive Beleuchtung der Rad- und Fußwege ermöglicht werden. Dies gilt beispielsweise für die Aachener Straße und die Dürener Straße Richtung Köln, sowie den zukünftigen Radschnellweg.
- Aus- und Neubau von Fahrradwegen an die vorhandenen und zukünftigen S-Bahn- und Straßenbahnstationen in Frechen.

Radschnellweg nach Köln vorantreiben

- Wir unterstützen die zeitnahe Realisierung des Radschnellweges zwischen Frechen und Köln. Die Umsetzung des Radschnellweges ermöglicht eine hervorragende Anbindung des Radverkehrs an die Stadt Köln und kann als Beispiel für mögliche weitere Radschnellwege dienen.

ÖPNV stärken – Bus und Bahn für Frechener Bürgerinnen und Bürger attraktiver machen

Straßenbahnen weiterdenken

- Verlängerung der Linie 7. Wir wollen auf die Verlängerung der Straßenbahnlinie 7 über Grube Carl, Habbelrath und Grefrath nach Horrem hinwirken.
- Neue Stadtbahnlinie „Finchen“. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wollen wir zur Beschleunigung der Linie 7 eine Umleitung auf eine alternative Trasse (HGK-Trasse) zur Umgehung der Fußgängerzone prüfen (Direktverbindung Frechen-Benzelrath – Frechen-Bahnhof). Die HGK-Trasse liegt in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. Die gute Erreichbarkeit der Fußgängerzone bleibt damit erhalten. Gleichzeitig kann mit der neuen Stadtbahnlinie „Finchen“ ein besseres Mobilitätsangebot durch die Fußgängerzone erzielt werden. Eine historische - aber technologisch moderne - Stadtbahn kann hierbei pendelnd und möglicherweise autonom zwischen Frechen-Bahnhof und Frechen-Benzelrath eine höhere Taktfrequenz schaffen, um sich in der Frechener Innenstadt schneller, effizienter und preislich angemessen fortbewegen zu können.
- Die Linie 1 weiterdenken. Aktuell endet die Linie 1 an der Haltestelle Weiden-West vor den Toren unserer Stadt. Über eine Verlängerung wird in verschiedene Richtungen nachgedacht. Viele Frechener nutzen die Linie 1, um nach Köln zu pendeln. Wir wollen Möglichkeiten prüfen lassen, inwiefern eine Verlängerung des Schienenverkehrs der Linie 1 auf das Frechener Stadtgebiet möglich ist.

Stadtteile besser verbinden

- Wir wollen kurzfristig eine Buslinie zur Anbindung von Grube Carl an den Bahnhof Horrem zur besseren interkommunalen Verkehrsanbindung.
- Zur besseren Vernetzung der Frechener Stadtteile untereinander soll der Einsatz von kleinen „Veedel-Bussen“ geprüft werden.
- Wir werden prüfen, wie wir die Verbindungen auf der West-Ost-Achse und der Nord-Süd-Achse grundsätzlich stärken können, damit wir das Streckennetz innerhalb des Stadtgebietes zukunftsgerecht ausbauen.

Haltestellen und Wartehäuschen nachhaltig und barrierefrei gestalten

- Die ÖPNV-Haltestellen sollen schrittweise barrierefrei umgebaut werden.

- Zusammen mit der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft REVG möchten wir eine Begrünung der ÖPNV-Haltestellen erreichen und gleichzeitig Fördergelder für weitere Wartehäuser mit Dachbegrünung akquirieren.

Zu Fuß durch unsere Stadt – barrierefrei, sicher und mit ausreichend Platz

- Bei Neubauprojekten von Straßen oder Straßensanierungen soll sichergestellt werden, dass ausreichend Platz für angemessene Fußwege zur Verfügung steht.
- Die Gehsteigabsenkung für ältere und gehbehinderte Menschen soll weiter vorangetrieben werden.
- Die Zeiten zur Überquerung von Straßen an Ampeln sollen nach Möglichkeit optimiert werden, um eine gefahrlose Überquerung der Straßenkreuzungen zu ermöglichen und gleichzeitig fließenden Straßenverkehr zu wahren.

Mobilitätsdrehscheiben ausbauen und smarte Mobilität fördern

- Moderne und smarte Mobilität bedeutet, die verschiedenen Verkehrsmittel besser miteinander zu vernetzen. Daher sollen entsprechende Mobilitätsdrehscheiben ausgebaut werden. Hier sollen in der Nähe von ÖPNV-Haltestellen z. B. Car-Sharing-Angebote, E-Bike-Ladestationen und Bike-Sharing-Angebote bereitgestellt sowie P+R Parkplätze eingerichtet werden. Hierfür müssen entsprechende Fördermittel zielgerichtet beantragt und abgerufen werden.
- Entsprechende Mobilitätsdrehscheiben können beispielsweise am Frechener Bahnhof, am Rathaus, in Benzelrath, in Habbelrath und in Königsdorf eingerichtet werden.
- Das Parkhaus Josefstraße soll modernisiert und zur Mobilitätsdrehscheibe im Herzen der Innenstadt werden (*Details siehe auch Kapitel Frechen-Mitte*).
- (E-) Bike-Sharing für Frechen – wir wollen ein flächendeckendes Angebot an (E-) Bike-Sharing für Frechen ermöglichen. Hierzu sollen verschieden Anbieter und Konzepte geprüft werden. Wünschenswert wäre dabei insbesondere eine Verknüpfung der Sharing-Angebote mit dem Stadtgebiet Köln.
- Sammlung sämtlicher smarterer Mobilitätsangebote der Stadt Frechen in einer App.
- Keine monetäre Bewirtschaftung der P+R Plätze und kostenfreie B+R Plätze.

Familie, Schule, Sport, Kultur und Freizeit – wir fühlen uns wohl in Frechen

Bildung ist Zukunft. Insbesondere für junge Familien ist ein gutes und vielfältiges Schulangebot entscheidend für die Wahl des Wohnortes. Als CDU setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt als Schulträger ihrer Verantwortung weiterhin gerecht wird und den Frechener Schülerinnen und Schülern eine moderne und attraktive Schullandschaft zur Verfügung stellt. Neben der konsequenten Modernisierung liegt uns insbesondere die Digitalisierung der Frechener Schulen am Herzen.

Sport ist für viele Menschen eine der wichtigsten Freizeitbeschäftigungen. Sport hat nicht nur hervorragende Vorteile für unsere Gesundheit, sondern ist oft auch Herzstück für das soziale Miteinander. Zusätzlich stärkt die Mitgliedschaft in Sportvereinen oft die Identifikation mit dem eigenen Wohnort und ist damit wichtiger Bestandteil für ein gutes Heimatgefühl.

Wir wollen eine an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientierte Jugendarbeit und verbessern das Angebot an Spiel- und Freizeitflächen für alle Altersgruppen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt weiterhin gute Rahmenbedingungen für eine kulturelle Vielfalt in Frechen bereitstellt. Außerdem sollen Kulturschaffende bei ihrer Arbeit unterstützt und gefördert werden.

Bildung ist Zukunft - Wir stärken unsere Frechener Schulen

Digitalisierung unserer Schulen weiter voranbringen

- Konsequente Umsetzung der beschlossenen Digitalisierungsmaßnahmen. Im Medienentwicklungsplan für die Frechener Schulen sind umfangreiche Maßnahmen zur weiteren Digitalisierung unserer Schulen vorgesehen (z. B. Breitbandanschluss, WLAN-Ausbau, angemessene Ausstattung mit Endgeräten, Support und Fortbildungen etc.). Diese Maßnahmen müssen mit hoher Priorität vorangetrieben und zeitnah umgesetzt werden.
- Kontinuierliche Überprüfung der Anforderungen an die Digitalisierung der Schulen und zeitnahe Anpassung der entsprechenden Planungen.

Dreigliedriges Schulsystem beibehalten

- Erfolgreiches dreigliedriges Schulsystem in Frechen beibehalten. Wir wollen an den drei weiterführenden Schulen - Hauptschule, Realschule und Gymnasium - festhalten. Die Umwidmung zu einer Gesamtschule wurde in der Wahlperiode 2014 – 2020 bereits in einer Elternbefragung klar abgelehnt. Wir wollen

Planungssicherheit und Kontinuität für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer, Schulen und die Stadt. Eine regelmäßige Umplanung der Schullandschaft halten wir daher für nicht sinnvoll.

Modernisierung der Schulgebäude konsequent umsetzen

- Die Modernisierung unserer Schulgebäude soll weiter vorangetrieben werden. Die Modernisierung und der Ausbau der Frechener Schulen machen gute Fortschritte (z. B. die Johannesschule in Königsdorf). Auch in der nächsten Wahlperiode muss die Umsetzung der Arbeiten mit Nachdruck und den erforderlichen Ressourcen vorangetrieben werden.
- Bedarfsgerechter Neubau für die Realschule. Unsere Realschule leistet hervorragende Arbeit und ist bei Schülern und Eltern sehr beliebt. Die Realschule soll daher umfassend modernisiert und an die gestiegene Anzahl der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Wie setzen uns für einen schnellen Neubau der Realschule ein.
- Die Schulwege sollen sicherer werden. Vor den Schulen sollen u. a. Geschwindigkeitsmesser zur Selbstkontrolle der Autofahrer angebracht werden. Regelmäßige Verkehrskontrollen vor Schulbeginn und Ende sollen verstärkt werden.

Schülerinnen und Schüler unterstützen

- Schulsozialarbeit an Frechener Schulen ausbauen. Die bisherige Schulsozialarbeit ist sehr erfolgreich und leistet einen wichtigen Beitrag zur Prävention. Der Bedarf an Schulsozialarbeit ist von Schule zu Schule jedoch sehr unterschiedlich. Wir fordern daher eine bedarfsgerechte Aufstockung der Schulsozialarbeit in besonders betroffenen Schulen.
- Internationale Austauschprogramme für Schüler, Auszubildende und Studenten sollen gefördert werden.

Sportliches Frechen – bedarfsgerecht, integrativ und kostengünstig

Sportstätten bedarfsgerecht ausbauen und kostenlos zur Verfügung stellen

- Städtische Sportflächen für Vereine weiterhin kostenlos zur Verfügung stellen. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten werden die Frechener Sportstätten den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir halten dies für sehr wichtig und möchten auch in Zukunft und in Zeiten einer angespannten finanziellen Situation daran festhalten.

- Stadtteilbezogener und bedarfsgerechter Ausbau von Sportstätten. Der bestehende Sportstättenentwicklungsplan muss zeitnah überarbeitet und an die geänderte Nachfrage in den Stadtteilen angepasst werden. Neben einer Gesamtbetrachtung für Frechen muss auch verstärkt die jeweilige stadtteilbezogene Situation berücksichtigt werden. Auf diese Weise sollen kurze Wege zu den Sportstätten gewährleistet werden.
(Details siehe u. a. auch Kapitel „Königsdorf“)
- Umkleiden modernisieren. Insbesondere die teilweise in die Jahre gekommenen Umkleiden der Sportanlagen sollen saniert und ggf. erweitert werden. Hierbei sollen hohe hygienische Maßstäbe angesetzt werden. (Details siehe u.a. auch Kapitel „Königsdorf“)

Sportangebote und Ehrenamt fördern – Integration und Inklusion voranbringen

- Sicher im Wasser. Fortführung der Schwimmförderung, damit auch weiterhin möglichst viele Frechener Kinder schwimmen lernen.
- Besondere Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes in Frechener Vereinen.
- Auszeichnung der Sportabzeichenträger und Wahl eines Sportlers/Sportlerin des Jahres.
- Integratives und inklusives Sportangebot, insbesondere unter Einbeziehung der Vereine und der Gold-Kraemer-Stiftung, fördern.

Jugendliche in den Fokus rücken und Freizeitangebote für alle Altersgruppen

Jugendarbeit fördern und an die Bedürfnisse der Jugendlichen anpassen

- Die mobile Jugendarbeit soll ausgebaut werden. Erfolgreiche Jugendarbeit heißt, auf die Jugendlichen zuzugehen. Dazu sollen mehr Stellen im Bereich der mobilen Jugendarbeit geschaffen werden, um die Jugendlichen jeweils vor Ort direkt ansprechen zu können.
- Regelmäßige Jugendsprechstunden in den Jugendzentren anbieten. Zusätzlich sollen die Jugendlichen bei der Gestaltung der Jugendzentren und Freizeitangebote stärker mit eingebunden werden. Dies kann in Arbeitsgruppen, Besucherkonferenzen in den Jugendzentren oder durch Befragungen der Kinder und Jugendlichen erreicht werden.

- Wir wollen den Austausch in Europa fördern. Dafür möchten wir kostenlose Interrail-Tickets für Jugendliche und junge Erwachsene bereitstellen.

Weitere Freizeitflächen für alle Altersgruppen einrichten

- Einrichtung von frei zugänglichen Spiel- und Sportstätten für alle Altersgruppen. Hierzu zählen insbesondere Freizeitanlagen für Jugendliche ab 14 Jahren, aber z. B. auch Boule-Bahnen oder andere Großspiele für Erwachsene.
- Bei der Entwicklung bzw. dem Umbau von Spielstätten für Kinder sollen nach Möglichkeit naturnahe Erlebniskonzepte umgesetzt werden.
- Einrichtung eines „Freeletics Trainingsparcours“ in jedem Stadtteil. Fitnesstraining an der frischen Luft wird immer mehr geschätzt und von Sportlern aller Bevölkerungsgruppen genutzt.

Kulturelle Vielfalt in Frechen erhalten und fördern

Rahmenbedingungen für kulturelle Angebote und Kulturschaffende verbessern

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein breites kulturelles Angebot. Hierzu zählt z. B. ein regelmäßiger Dialog mit Kulturschaffenden.
- Mehr Plätze für Kunst im öffentlichen Raum schaffen.
- Verstärkte Förderung von Kulturprojekten und Unterstützung von Kultur- und Integrationspreisen durch die Stadt.
- Bei städtischen Veranstaltungen sollen verstärkt Frechener Kulturvereine wie z. B. Chöre oder Musikgruppen eingebunden werden.

Kulturangebot ausbauen

- Die Stadtbücherei soll besser mit digitalen Medien ausgestattet werden. Es gibt immer mehr digitale Angebote in Form von E-Books, Online-Streaming und digitalen Lernprogrammen. Die Stadtbücherei soll daher - je nach Bedarf - verstärkt auch mit digitalen Angeboten ausgestattet werden. Die Nutzung der Angebote der Stadtbücherei soll für Kinder und Jugendliche dabei kostenlos sein.
- Die Profile von Keramion und Stadtarchiv sollen geschärft werden, um auch verstärkt überregionale Ausstrahlung zu erreichen. Insbesondere die Sammlung im Keramion soll dabei einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

- Langfristig soll weiterhin die Schaffung eines Kulturzentrums im Herzen von Frechen verfolgt werden. Hierdurch sollen verschiedene Angebote besser kombiniert werden und sich gegenseitig befördern.
- Angebote wie beispielsweise der Töpfermarkt oder regionale Handwerker-Märkte sollen durch die Stadt unterstützt und gefördert werden.

Unsere Projekte für Ihren Ortsteil

Als größte Kommunalpartei ist die CDU Frechen im ganzen Stadtgebiet und auch in allen Stadtteilen aktiv. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind in den Ortsverbänden direkt für Sie vor Ort erreichbar. Wir wollen die Lebensqualität in Ihrem Veedel verbessern. Dazu haben wir viele verschiedene Maßnahmen und Ideen für jeden unserer lebens- und liebenswerten Stadtteile erarbeitet.

Frechen-Mitte

Zukunftsweisende Mobilitätsdrehscheibe in der Innenstadt – Unser Parkhaus 2.0

- Weiterentwicklung des Parkhauses Josefstraße zur modernen und zukunftsweisenden Mobilitätsdrehscheibe in der Innenstadt.
- Grundlegende Sanierung und Modernisierung des Parkhauses.
- Erhalt von ausreichenden Parkplätzen in der Innenstadt, um eine gute Erreichbarkeit der Fußgängerzone und der Einzelhandelsgeschäfte sowie der Kulturveranstaltungen im Stadtsaal sicherzustellen.
- Die Mischung macht es. Parken wird modern. Im Rahmen der Modernisierung des Parkhauses sollen dabei insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt und nach Möglichkeit integriert werden:
 - Abschließbare Fahrradabstellplätze
 - E-Ladestationen für Autos und E-Bikes
 - Bike-Sharing-Station
 - Einbau eines Fahrstuhls und barrierefreier Umbau
 - Dachausbau mit Solarpanelen zur Stromerzeugung für die E-Ladestationen
 - Möglichkeiten zur Begrünung der Außenfassaden mittels vertikaler Gärten
 - Künstlerische Gestaltung einzelner Fassadenabschnitte durch Frechener Künstlerinnen und Künstler
 - Hell, offen, direkt – für ein gutes Gefühl

Unsere Innenstadt – lebens- und liebenswert für dich und mich

- Schaffung von kinderfreundlichen Arealen und Freizeitangeboten für alle Altersgruppen in der Fußgängerzone und in unmittelbarer Nähe. Dazu können z. B. folgende Vorschläge berücksichtigt werden:
 - Großspiele auf dem Platz am Rathaus und/ oder auf dem Platz der Deutschen Einheit (Schach, Boule, etc.)
 - Mehr Spielgeräte bzw. Spielinseln für Kinder entlang der Fußgängerzone
 - Neue und ansprechende Bepflanzung der Fußgängerzone, des Areals am Rathaus, Bibliothek, VHS und Klüttenbrunnen
 - Aufstellung einer Konzertmuschel bzw. Bühne auf dem Platz am Rathaus
- Ausweitung des Angebotes des Wochenmarktes auf weitere Tage und Uhrzeiten. Nach Möglichkeit soll das Angebot des Wochenmarktes ganztägig ausgedehnt werden oder (zusätzlich) am Wochenende stattfinden, um auch Berufstätigen die Möglichkeit zum Einkaufen auf dem Markt zu ermöglichen.
- Umgestaltung des Areals am Stadtsaal. Hierzu sollen insbesondere attraktive Möglichkeiten zur Umgestaltung der Teichanlage erarbeitet werden. Es könnten beispielsweise ein Wasserspielplatz eingerichtet werden.
- Weiterhin eine starke Unterstützung von regionalen Festen und Märkten in der Innenstadt durch die Stadtverwaltung. Hierbei soll im Hinblick auf Organisation, Genehmigung, Sicherheitskonzeption und Gebühren eine intensive Kooperation und Unterstützung durch die Stadt Frechen erfolgen.

Alte Feuerwache neu nutzen

- Die alte Feuerwache und das entsprechende Gelände liegen in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt und zum Rathaus. Wir möchten, dass verschiedene Möglichkeiten zur langfristigen Nutzung der Gebäude der alten Feuerwache erarbeitet werden. Als CDU können wir uns hier verschiedene Möglichkeiten vorstellen:
 - Schaffung eines Kulturzentrums
 - Bündelung verschiedener städtischer Behörden
 - Nutzung als Bürogebäude für die Stadtverwaltung (aktuell besteht ein akuter Platzmangel und insbesondere für zukünftig anstehende Sanierungsmaßnahmen sind Ausweichmöglichkeiten erforderlich)
 - Ansiedlung eines Co-Working-Space für Start-Ups

Königsdorf

Verkehr in Königsdorf besser steuern und Belastung reduzieren

- Ausbaumaßnahmen am S-Bahnhof Königsdorf als Mobilitätsdrehscheibe mit zusätzlichen Fahrrad-, PKW-, E-Bikes-Plätzen und E-Säulen auf der Nordseite an der Aachener Straße.
- Umsetzung und Bau der geplanten Parkpalette für zusätzliche kostenfreie Fahrrad- und PKW-Parkplätze mit Einbindung einer Fußgängerbrücke Richtung Technologiepark Königsdorf. Machbarkeitsstudie für einen innovativen Wohn- und Gewerbebau „Wohnen und Arbeiten in Stelzenhäusern auf Parkplätzen“, ggfs. mit integriertem Hotel und Start-Up's.
- Verhinderung von monetärer Bewirtschaftung der P+R Plätze durch die Deutsche Bahn.
- Umbau und Optimierung der Friedrich-Ebert-Straße einschließlich Entfernung des kleinen Kreisels am Starenweg nach Abstimmung mit der Bürgerschaft (Kreis).
- Verkehrsberuhigung Bergstraße im Eckbereich Gustav-Heinemann-Straße.
- Fußgängerüberweg für einen sicheren Schulweg an der Verengung Freiligrathstraße/ Friedrich-Ebert-Straße.
- Errichtung einer behindertengerechten Bushaltestelle an der Brauweiler Straße/ Bergstraße Richtung Brauweiler (Kreis).
- Städtebaulich ansprechende Gestaltung und Aufwertung der Verkehrsberuhigung Sebastianusstraße.
- Wirksame Maßnahmen zur Verringerung von Kfz-Geschwindigkeiten im Ort.
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Radverkehr, einschließlich Wege, Abstellplätze, Verknüpfungspunkte und Verkehrssicherheit in Verbindung mit dem ÖPNV. Dabei Nutzung der modernen und umweltschonenden Busflotte des Rhein-Erft-Kreises auf den Linien in Königsdorf.

Schönes Königsdorf – Stadtteilgestaltung voranbringen

- Fußgänger- und fahrradfreundliche Umgestaltung der Aachener Straße inkl. Optimierung der Parkplätze nach der Fertigstellung der Verbindung L 361n / BAB 4 und unter Einbeziehung des neu gestalteten Marktplatzes. Sperrung der Aachener Straße für Schwerlastverkehr (Anlieger frei).

- Wegfall oder Reduzierung der Poller auf der Aachener Straße (Post & mehr) im Zuge des Rückbaus der Aachener Straße.
- Lärmschutzmaßnahmen auf A4 durch Tempo 100 / 120 sowie durch einen verbesserten Schallschutz.

Familienfreundliches Königsdorf

- Bedarfsgerechte Instandhaltung bzw. Modernisierung von Spielplätzen, u. a. Sanierung oder Alternativnutzung des Tartan-Bolzplatzes am Sportpark (Verletzungsgefahr) als Teil des Sportparks.
- Modernisierung und bedarfsgerechter Ausbau der Umkleieräume des städtischen Fußballplatzes (Pfeilstraße) entsprechend des im Sportausschuss 2019 verabschiedeten Raumnutzungskonzepts.
- Förderung des Zusammenlebens von Alt- und Neubürgern in Königsdorf.
- Erweiterung der städtischen Sportstätten (Halle, Plätze) entsprechend des Bedarfs einer gewachsenen Königsdorfer Bevölkerung. Damit verbunden Schaffung von Parkraum.
- Erhalt und Unterstützung der gewachsenen Vereinsstruktur im Ort.

Umwelt in Königsdorf schützen

- Kontinuierliches Bemühen um mehr Sauberkeit in Königsdorf mit verbessertem Grünschnitt, Reinigung und Instandhaltung von Straßen und Plätzen, Neubegrünung und Bepflanzung, u. a. Aachener Straße und Brauweilerstraße.
- Verhinderung der L 361n Richtung Bergheim durch den Königsdorfer Wald.
- Erhalt des Naturschutzgebiets Königsdorfer Wald entsprechend der höchsten europäischen Schutzstandards.
- Appell an alle Besucher des Waldes, die bekannten Nutzungs- und Schutzregeln einzuhalten und respektvoll mit den anderen Nutzern, vor allem aber mit der Tier- und Pflanzenwelt im Wald umzugehen; bei Verstößen konsequente Durchsetzung durch die zuständigen Behörden.
- Errichtung von weiteren Blühwiesen / -streifen zum Schutz einer natürlichen Flora und Fauna und für heimische Insektenarten.
- Möglichst vollständiger Verzicht der Nutzung von Glyphosat kreisweit.

- Nutzung städtischer Gebäude in Königsdorf für Photovoltaik und Solarthermen als Beitrag zum Klimaschutz und CO2-Reduktion.

Bachem

Wir alle leben gerne in unserem liebenswerten Bachem, das für uns ein Stück Heimat ist. Heimat ist dort lebendig, wo man füreinander da ist und sich zugehörig fühlt. Bei uns wird das Brauchtum und Vereinsleben noch gepflegt, wo Alt und Jung, Zugezogene und Urgesteine zusammenkommen.

Was schön ist, kann aber noch schöner werden. Seit 2016 begleitet die CDU Bachem aktiv die Stadtteilgestaltung. Im aktuellen Haushalt der Stadt Frechen sind 150.000 Euro für ein Konzept und konkrete Maßnahmen unserer Dorfentwicklung eingestellt. Sobald Versammlungen wieder möglich sind, wird es eine Bürgerversammlung geben, um mit Ihnen die Pläne zu diskutieren.

Seit 2011 überlegt die Stadt Köln, den Großmarkt nach Marsdorf zu verlegen – vor die Tore von Bachem. Die CDU befürchtet, dass damit auch ein deutlich erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Bachem entstehen wird. Dagegen versuchen wir uns als CDU zu stemmen. Unser Ziel ist, mit konkreten Maßnahmen zusätzliche Verkehre durch Bachem zu verhindern. Die Idee, am Standort Marsdorf das Trainingsgelände des 1. FC Köln zu bauen, begrüßen wir.

Die CDU Bachem ist seit über 20 Jahren verlässlicher Garant für eine nachhaltige und ausgewogene Politik in unserem Ortsteil. Diese Politik von Maß und Mitte machen wir unserer Heimat zuliebe.

Bachem braucht eine zeitgemäße und behutsame Weiterentwicklung, die zu Bachem passt

- Dorfentwicklungskonzept: Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln wir unseren Ortsteil nachhaltig weiter.
- Die ‚grüne Mitte‘ ist der Ausgangspunkt für eine nachhaltige Neugestaltung.
- Wir informieren Sie und wünschen ausdrücklich Ihre Mitwirkung.
- Zeitgemäße Verkehrsinfrastruktur für Bachem - den Bedürfnissen von Anwohnerinnen u. Anwohnern gerecht werden.
- Kein Frischemarkt, kein Logistikzentrum in Marsdorf – kein zusätzlicher Verkehr durch den Ort!

Grube Carl

Entwicklung Stadtteil Grube Carl

- Wir setzen uns für eine familienfreundliche Entwicklung des Stadtteils Grube Carl ein. Es braucht hochwertigen und modernen Wohn- und Arbeitsraum. Hier gilt es, unbedingt rechtzeitig mit schlüssigen Verkehrs-, Schul-/ Kindergarten- sowie Umweltkonzepten und Einkaufsmöglichkeiten zu planen und die Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen und einzubinden.

Busse und Bahnen auf Grube Carl

- Die Anbindung des Stadtteils an das Busnetz muss – auch schon während der Bebauungsphasen – deutlich verbessert werden. Die Pläne für eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 7 werden wir angehen.

Schaffung eines Ortsmittelpunktes

- Der Stadtteil Grube Carl muss zu einem echten Stadtteil zusammenwachsen. Dafür ist es wichtig, einen gemeinsamen Mittel- und Treffpunkt zu haben. Hier bietet sich nichts mehr an, als die Flächen vor dem Wahrzeichen des Stadtteils, dem Industriedenkmal Grube Carl, z. B. durch Sitzmöglichkeiten, Spielflächen auszubauen und Flächen für zukünftige Märkte, etc. zu schaffen. Der Wolfgang-Giesen-Platz sollte daher um die angrenzenden Brachflächen erweitert werden.

Habbelrath / Grefrath

Verbesserung des ÖPNV für die Stadtteile Habbelrath und Grefrath

- Einrichtung eines Zubringerverkehrs der westlichen Stadtteile zur Endhaltestelle der Linie 7 in Benzelrath. Da eine mögliche Verlängerung der Linie 7 nicht kurzfristig umsetzbar ist, sollen die westlichen Stadtteile durch einen an den Fahrplan der Straßenbahn optimal angepassten Zubringerverkehr angebunden werden.
- Einrichtung von Mobilitätsstationen in Habbelrath und Grefrath. Zur Unterstützung des ÖPNV und der Elektromobilität muss in den beiden Stadtteilen das Angebot von Fahrradabstellplätzen und E-Ladeeinrichtungen ausgebaut bzw. geschaffen werden. Hierzu sind sogenannte Mobilitätsstationen an zentralen Punkten (Haltestellen) einzurichten.

Sicherer Radweg an der Landstraße L277 zwischen Grefrath und Benzelrath

- Wegfall der gefährlichen Radwegquerung an der Ecke L277/Günter-Wiebke-Straße. Die Radwegquerung an der Landstraße L277 am Abzweig nach Grefrath liegt in einer langgezogenen Kurve. Dort kam es in den letzten Jahren immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen motorisierten Verkehrsteilnehmern und Radfahrern. Es ereigneten sich auch einige schwere Verkehrsunfälle. Diese Radwegquerung könnte wegfallen, wenn es keinen Radweg aus Richtung Frechen an der nördlichen Seite geben würde. Wir fordern den Wegfall dieser Querung.
- Ausbau des südlichen Radwegs an der L277 zwischen Grefrath und Kreisel Grube Carl. Mit Wegfall der Radwegquerung und des nördlichen Radwegs muss der südlich der L277 verlaufende Radweg bis hin zum Kreisel Grube Carl für beide Fahrtrichtungen ausgebaut werden.

Neubaugebiet Ammerstraße in Habelrath

- Begleitung der Bauphase unter Beteiligung der Anwohner. Bereits vor der letzten Kommunalwahl war das Neubaugebiet Ammerstraße in Habelrath für uns ein wichtiges Thema. Eine Einigung der beiden hier agierenden Vertragspartner über das Baugebiet konnte Ende 2019 erzielt werden. Insgesamt sind an der Ammerstraße 120 Wohneinheiten für Ein-, Doppel- sowie Mehrfamilienhäuser geplant.
- Baustellenzufahrt von der Landstraße L277 aus. Im Rahmen der in naher Zukunft anstehenden Bautätigkeit sind uns die Anliegen der an das Gebiet angrenzenden Anwohner wichtig. Eine separate Baustellenzufahrt in das Gebiet von der Dürerer Straße (L277) aus soll die Belastungen der Anlieger minimieren.
- Problematik Veranstaltungen in der Willi-Giesen-Halle bei naher Wohnbebauung. Weiter sehen wir die Lage einzelner neuer Grundstücke nahe der Willi-Giesen-Halle als nicht optimal an. Die Willi-Giesen-Halle dient den Habelrather Vereinen als vielseitig genutzte Veranstaltungshalle. Hier könnte es zu lärmbedingten Konflikten zwischen Veranstaltern und Anwohnern kommen. Die neue Wohnbebauung darf nicht zu Beeinträchtigungen des Vereinslebens führen.
- Angemessene Infrastruktur gewährleisten. Ein wichtiger Punkt ist die vorhandene und neu zu schaffende Infrastruktur. Neue Mitbürger benötigen auch z. B. KiTa- und Grundschulplätze, daher werden Neu- und Erweiterungsbauten erforderlich. Der Weg zur Grundschule und KiTa ist auch zu begutachten. Zusätzlicher Individualverkehr (z. B. Autos) zur Grundschule könnten Anwohnerstraßen, die nicht unmittelbar an das neue Wohngebiet anschließen, zusätzlich belasten. Hier wollen wir mitarbeiten, optimale Lösungen zu erarbeiten.

Bebauungs-Alternativen in Habelrath und Grefrath – Hinterland-Bebauung

- Prüfung der Möglichkeiten von Hinterlandbebauung in Habelrath und Grefrath und Information der Bürgerinnen und Bürger über mögliche Flächen. In den beiden Orten gibt es einige große Grundstücke mit großen Gärten. Wir wollen die Möglichkeiten prüfen lassen, an welchen Stellen eine Hinterland-Bebauung laut Baurecht möglich ist. Somit könnte in großen Gärten neuer Wohnraum entstehen. Sind entsprechende Flächen lokalisiert, sollen die Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten informiert und beraten werden.

Feuerwehrgerätehaus des Löschzugs Habelrath

- Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses an neuem Standort statt Renovierung des alten Gerätehauses. Das alte Gerätehaus des Löschzuges Habelrath ist seit Jahren renovierungsbedürftig und ist für die komplexer werdenden Anforderungen zu klein. Derzeit werden zwei Alternativen diskutiert: Renovierung und Ausbau des Gerätehauses am alten Standort oder Neubau des Gerätehauses an einem neuen Standort. Die CDU Habelrath-Grefrath befürwortet den Neubau an einem neuen Standort. Wir müssen hier zukunftsorientiert handeln.
- Neuer Standort auf der im Jahr 2004 bereits festgelegten Fläche (neben „Netto“). Ein möglicher neuer Standort wurde bereits in 2004 im Rat der Stadt Frechen festgelegt. Er befindet sich neben den beiden Discountern ALDI und Netto an der Landstraße L277

Neuer Verkehrskreisel an der L277 zur Entlastung der Frechener Straße

- Zur optimalen Anbindung des neu zu errichtenden Feuerwehrgerätehauses, des geplanten Handwerkerhofs (HW@HW) und der Discounters an den Straßenverkehr bietet sich hier die Errichtung eines neuen Verkehrskreisels an. Durch die neue Verkehrsanbindung soll die Frechener Straße entlastet werden.

Optimierung der Pflege und Bepflanzung der städtischen Grünanlagen

- Optimierung der Pflege. In den letzten Jahren haben wir uns stark dafür eingesetzt, die Rahmenbedingungen für die Optimierung der Pflege der städtischen Grünanlagen zu verbessern. Diesen Weg wollen wir weiter fortsetzen.
- Wildblumenwiesen. Auch in Habelrath und Grefrath sind im letzten Jahr auf unsere Initiative hin Wildblumenwiesen entstanden. Damit nicht genug - wir sehen hier noch mehr Potential, weitere Wildblumenwiesen anzulegen.

Hücheln / Buschbell

Neugestaltung des Ortsmittelpunktes

- Intensive Begleitung des Planungsprozesses mit Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung. Es geht nicht um den Verkehr, sondern um die Belebung des Ortskerns.
- Nahversorgung (ehemals Edeka Gross) - Begleitung der Ansiedlung eines Nachfolgers.
- Stärkung der sozialen Infrastruktur von Schulen und Kindergärten. Edith-Stein-Schule und Kindergärten (Knisterkiste und Rasselbande) müssen baulich und ausstattungsmäßig überprüft und an aktuelle pädagogische Erkenntnisse angepasst werden.
- Bolzplatz, Kinderspielplätze. Erweiterung des Bolzplatzes zum Multifunktionssportplatzplatz mit Basketballkörben, etc.
- Alternativer Standort für das Sparkassenhäuschen. Wir unterstützen aktiv die Kreissparkasse Köln bei der Suche nach einem neuen Standort für das Sparkassenhäuschen.
- Gestaltung des Kreisels. Wir sind für die Erhaltung des Kreisels vor der Kirche Alt St. Ulrich. Der Kiesel soll nicht abgeschafft werden, da er auch im Anliegerverkehr eine Funktion hat.
- Parksituation obere Ulrichstraße gelöst. Auf Initiative der CDU Buschbell-Hücheln ist jetzt die Parkplatzsituation in der oberen Ulrichstraße gelöst. Das wilde Parken ist durch deutlich markierte Plätze reguliert und sollte helfen den „Restverkehr“ bequem durch den Ort zu steuern.

Blühstreifen (Aktivierung von Patenschaften) - die CDU Frechen setzt sich aktiv für die Ausdehnung von Blühstreifen ein.

- Ziel ist, die Umgebung der heimischen Insekten zu verbessern und gleichzeitig alle Stadtteile mit einem attraktiven Blumenband zu verbinden. Zur Unterstützung dieser Aufgabe haben wir ein Patensystem ins Leben gerufen. Mit einer Spende kann jeder die Aktion aktiv unterstützen und damit etwas Gutes für die Umwelt und für unsere Heimatstadt Frechen tun.

Gestaltung des neuen Gewerbegebiets „Krankenhausstraße“

- Eingrenzung des Gewerbegebiets hinter Parkanlagen mit Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche und eingebauten Radwegen.

Schlusswort & Wahlaufruf

Liebe Mitbürger,

seit nunmehr fünf Jahren bin ich nicht mehr im Amt. 16 Jahre durfte ich für Sie die Geschicke unserer Stadt gestalten.

Nun haben wir seit fünf Jahren eine würdige und aktive Bürgermeisterin. Mit Susanne Stupp habe ich eine tolle Nachfolgerin gefunden, die ihre Sache hervorragend meistert. Besonders konnte sie in den letzten Monaten erfolgreich mit ihrem Team die Corona-Krise bewältigen. Frechen ist in dieser Krise ausgezeichnet regiert worden.

Ich bin weiterhin auf das junge Team der CDU stolz. Etwas Besseres kann einem Ehrenvorsitzenden nicht passieren, wenn er auf eine dynamische junge Mannschaft schauen kann, die mit einem umfangreichen Zukunftsprogramm die nächsten Jahre für unsere Heimatstadt angehen will.

Dazu wünsche ich der Bürgermeisterin und dem ganzen Team viel Erfolg.

Damit diese Ziele auch realisiert werden können, braucht die CDU ihre Unterstützung.

Liebe Frechenerinnen, liebe Frechener,
gehen Sie bitte zur Wahl.

Unsere Heimatstadt verdient ein tolles Team.

Ihr

Hans-Willi Meier

Ehrenvorsitzender der CDU Frechen und Ehrenbürger der Stadt Frechen